

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 33

Nachruf: [Nachrufe]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fritz Neuenschwander
alt Confiseur in Thun

Am 19. Juli verschied im hohen Alter von 83 Jahren Herr Fritz Neuenschwander, dem es nach einem arbeitsreichen Leben gegönnt war, in seinem Heim im Bälliz, umsorgt von seiner liebevollen Tochter, einen glücklichen Ruhestand zu geniessen, bis ihn vor einigen Wochen eine Lungenentzündung anpackte, die seinen körperlichen Verfall verursachte. Sein Geist blieb klar bis zum letzten Atemzug und immer freut uns noch in der Erinnerung sein freundlicher Blick und sein erfrischendes Wesen. Fritz Neuenschwander lebte ein von Idealen getragenes Leben und vom Reichtum seiner Seele durften alle teilhaben, die sein Vertrauen erwarben.

Von Signau, wo sein Vater schon ein Zuckerbäckergeschäft betrieb, kam der elfjährige Knabe nach Thun, wo er das Progymnasium besuchte und dann die strenge Lehrzeit im väterlichen Geschäft absolvierte. Zur Ausbildung ging er ins Ausland und zur Zeit der Blüte des Fremdenwesens diente er als Patissier und Koch in den grössten Hotels in Rom, Kairo, Cannes und Baden-Baden. In die Heimat zurückgekehrt, führte er mit grossem Erfolg das väterliche Geschäft im Unterbälliz, aus dem dann die heutige grosse Confiserie seines Nachfolgers Fr. Steinmann hervorgegangen ist.

Es war eine glückliche Zeit, in der Fritz Neuenschwander in der Vollkraft seiner Jahre mit lebendigen Kräften im Getriebe unserer Stadt wirkte. Um ihn sahen wir andere markante Bürger im Freundeskreis, wie Baumeister Mathys, Bierbrauer Hohl, Alexander Kunz, Gottfried Born, Fritz Steussi, Arnold Galeazzi, Fritz Kauf, Kassier Zyro, und ein grosses Interesse für öffentliche Angelegenheiten führte ihn in die Politik. Viele Jahre war er Mitglied des Gemeinderates, der Finanz- und anderer Gemeindekommissionen. Freude hatte er an der Musik, und schon als Lehrling spielte er in der Stadtmusik Thun, deren zweitältestes Ehrenmitglied er nun war. Als Traintrumpeter der alten Batterie 18 erntete er das Lob des Generals Herzog für sein forsches Blasen.

Mit den feierlichen Klängen des Friedemannschen Trauermarsches «Ich hatt' einen Kameraden», geleitete die Stadtmusik den lieb gewordenen Freund und das zahlreiche Leichengeleite hinaus zum Friedhof, wo für seine Freunde Fritz Schwarz von Fritz Neuenschwander Abschied nahm und Herr Pfarrer Graf die Leichenrede hielt. Der Choral «Wie sie so sanft ruhn» beschloss die ergreifende Totenfeier. B.



August Bertsch-Gerber
gewesener Wirt zum «Maulbeerbaum»
in Thun

Donnerstag, den 20. Juli, verschied in Thun nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren der weitbekannte, tüchtige und wohl langjähig in Thun ansässige Gastwirt Herr August Bertsch-Gerber zum «Maulbeerbaum», welches Gasthaus unter seiner Führung einen besten Namen erhalten hat. Herr Bertsch holte sich seine Fachausbildung in grossen und angesehenen Häusern Deutschlands, in London und Amerika. Nach einem Saisondienst in Mentone kam er nach Interlaken und wirkte hier nach als Oberkellner und Gérant im «Hotel Bristol» und «Café

Genussreiche Ferien
durch anregende Reisewerke

Bestellschein. Ich ersuche um sofortige Nachnahmeliereitung von

- Expl. «Burgen und Schlösser der Schweiz» . . . Fr. 3.20 + U.-St.
- Expl. Reisehandbuch «Die Schweiz» . . . Fr. 4.80 + U.-St.
- Expl. «Unbekannte Schweiz» . . . Fr. 2.80 + U.-St.

Genaue Adresse:

**In allen
Buchhandlungen
und Kiosken
erhältlich und beim**

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG. BERN

**Führer durch die Burgen und
Schlösser der Schweiz**

96 Seiten, 14 Tafeln,
Routenverzeichnis, Eisenbahnkarte
Preis Fr. 3.20 (+ U.-St.)

Die Schweiz

Illustriertes Reisehandbuch.
330 Seiten mit zahlreichen Karten,
Plänen und Illustrationen. Ein wirk-
lich billiger und vollständiger Reise-
führer. Reisegebiet Bern und Berner
Oberland, Zentralschweiz, Jurage-
biet, südwestliche Schweiz, Grau-
bünden, Nord- und Südschweiz.
Leinenband, handliches Taschen-
format. 16. Auflage
Preis Fr. 4.80 (+ U.-St.)

Unbekannte Schweiz

Tourenbuch von André Beerli.
Ein idealer Reiseführer, der jedem
Wanderlustigen die versteckten
Schönheiten unserer Heimat er-
schliesst. Format 15½ × 22 cm,
160 Seiten, 130 Photos, 24 Tiefdruck-
tafeln, viele Pläne und Zeichnungen
mit Orientierungskarte der Schweiz
Preis Fr. 2.80 (+ U.-St.)

Central» in Bern sowie als Direktor im «Touring» in Solothurn. In Bern lernte er Frl. Klara Gerber aus Langnau kennen, mit der er in den Ehestand trat, und die ihm mit seinen herangewachsenen Töchtern eine treue Stütze war. Herr Bertsch kam im Jahre 1938 nach Thun, wo er sich bald einen treuen Kundenkreis und mit seinem taktvollen, gutmeinenden Wesen viele Anhänger und Freunde erwarb. Der Männerchor «Frohsinn», dessen Herbergs-vater Herr Bertsch war, verschonte die Trauerfeier des verehrlichen Verstorbenen mit zwei Abschiedsliedern. Er ruhe in Frieden!

B.

Neue BÜCHER

Jack Bögh, Und wieder lockt das Unbekannte. Sieben Wanderjahre in Amerika. («Wilde Lebensfahrt» Bd. 10.) Aus dem Dänischen übersetzt von Dr. Karl Hellwig. — 160 Seiten 14×21 cm. — 1944, Zürich, Albert Müller Verlag AG. — Geh. Fr. 5.—, geb. Fr. 7.—.

Ein richtiger Springinsfeld, ein mutwilliger Tausendsasa, dem niemand böse sein kann, das ist Jack Bögh, seinerzeit Leutnant in der dänischen Kavallerie, der als junger Mensch nach Kalifornien fuhr, um dem Abenteuer zu begegnen. Das Abenteuer liess denn auch nicht auf sich warten, aber zunächst zeigte es sich als Kampf ums tägliche Brot. In diesem Kampfe blieb Jack Bögh Sieger, denn er packte mutig zu.

Während der Leser sich bei dieser bunten, spannenden Schilderung glänzend unterhält, lernt er gleichzeitig ein Stück Amerika kennen, wie es sich dem offenen Auge eines unerschrockenen Menschen zeigt, der sich in jeder Lage als ganzer Kerl erweist.

Felix Salten, Freunde aus aller Welt. Roman eines Zoologischen Gartens. Mit 55 Federzeichnungen von Philipp Arlen. 208 Seiten 14×21 cm. 1944, Zürich, Albert Müller Verlag A.-G., geb. Fr. 9.50.

Dass Felix Salten's Tierbücher beim schweizerischen Lesepublikum starken Widerhall gefunden haben, wird niemand wundernehmen, denn jeder Tierfreund wird von dem Zauber, der den Büchern



Drogerie Perroco S. A. Biel

dieses Erforschers und Kenners der Tierwelt anhaftet, sogleich gefangengenommen. Mit besonderer Freude werden Felix Salten's begeisterte Leser nach diesem neuen Buche greifen, in dem der Dichter von den Gefesselten, den zur Unfreiheit Verdamten erzählt. Mit tiefer Einfühlungsvermögen, in einer formschönen, reichen Sprache erzählt Felix Salten von diesen «Freunden aus aller Welt», mit einer besonderen Feinheit und Leichtigkeit des Ausdrucks, die um so eindringlicher wirkt, als Felix Salten stets einen volkstümlich schlichten Ton zu treffen weiß. Jeder Tierfreund wird dieses neue Buch des berühmten Autors als kostbares Geschenk empfinden.

Norah Lofts, Hölle der Barmherzigkeit. Roman. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiese. 264 Seiten 14×21 cm. — 1944, Zürich, Albert Müller Verlag, A.-G. — Geb. Fr. 11.—.

Dieser Roman ist vielleicht das bisher stärkste und packendste Buch der berühmten Erzählerin, die diesmal ein ganz einfaches, zartes Menschenkind in den Mittelpunkt der Handlung stellt, das nicht zu-

folge eines ungewöhnlichen Charakters, sondern durch die schicksalshafte Verkettung äusserer Umstände in ein dramatisches Geschehen gerissen wird, für das seine Seele nicht ausgerüstet ist. Emmie Bacon heißt dieses Menschenkind, geboren und aufgewachsen in der Hütte eines Pferdeknechtes, ein kleines Dorfmädchen, das in schmutzigen Kleidern herumlaufen muss, und dessen Seele erfüllt ist von der Sehnsucht nach Schönheit und Größe. Diese Sehnsucht ist es, die ihr Schicksal bestimmt. Norah Lofts erzählt die packende Geschichte der liebreizenden Emmie Bacon mit der ihr eigenen dramatischen Schilderungskunst; jeder einzelne Mensch, welcher das Schicksal der Helden mitformen hilft, ist lebensvoll und plastisch gezeichnet. Die Spannkraft des Romans und die rührende Zartheit der Heldin ziehen den Leser völlig in den Bann des Geschehens, um so mehr, als auch dieses Buch die vollkommene Meisterschaft der Autorin beweist, verkörpert in der Virtuosität der Handlungsführung, dem lebhaften Einfühlungsvermögen, der Fülle der Bilder, der Leuchtkraft der Farben und einer unerschöpflichen Phantasie.

Gediegene
**DAMEN- UND
HERRENWÄSCHE**
nach Mass
WILLY MÜLLER,
Waisenhausplatz 21, II. Et., Bern
Bei Apotheke Deilsperger

Achille Siegrist
Damen- und Herrensalon
Bern
Gurtgasse 4, Tel. 3 78 74
*
Parfumerien
Haarfärb'en, Dauerwellen



Ihre gute Erfahrung bestätigt es: Nicht irgend ein Gesichtswasser brauchen Sie, sondern das

T Elrose T

Gurken-Gesichtslotion

Die hervorragende Porenreinigung
durch ein

NATURPRODUKT

Sie wissen doch: Reine Haut ist gesunde
Haut, ist schöne Haut

Gegen Einsendung von 80 Rp.
erhalten Sie eine Probeflasche

Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder Georges
Bern Marktgasse 42

Verlangen Sie mit oder ohne
Fett im guten Fachgeschäft
à Fr. 4.50 und Fr. 8.-

ELROSE-PRAEPARATE
Wilchingen
Kanton Schaffhausen

Kaufan Sie das ganze Jahr
Schweizerwaren
100 % Schweizerfabrikat